

„Kultur im Residenzhof“ erneut vor der Festwoche

Von der kleinen Nachtmusik bis zu Liesls großem Auftritt



Der Residenzhof bietet eine wunderbar stimmungsvolle Atmosphäre.

Foto: Ralf Lienert

Wie in den vergangenen beiden Jahren geht die „Kultur im Residenzhof“ von Freitag, 2. bis Dienstag, 6. August wieder in der Woche vor der offiziellen Festwocheneröffnung am Samstag, 10. August über die Freilichtbühne im Innenhof der Kemptener Residenz. Neu ist, dass die Residenzhofserenade von einem Streichquartett gestaltet wird. Und, zu ihrem 70. hat die Festwoche ein Musical geschenkt bekommen: Liesl.

Gemeinschaftskonzert der Musikvereine Sankt Mang und Baltringen, Freitag, 2. August, 19 Uhr

Der Musikverein Sankt Mang hat sich mit seinen jeweiligen Gastkapellen ein Stammpublikum erspielt, das konzertante Blasmusik schätzt. Heuer treten die Sankt Manger zusammen mit dem Musikverein Baltringen auf. Dessen Repertoire reicht von Unterhaltungs- und Marschmusik bis zu symphonischer Blasmusik. Der Eintritt ist an diesem Abend frei.

Residenzhofserenade mit Streichquartett, Samstag, 3. August, 20 Uhr

Zum Jubiläum tritt in diesem Jahr ein Streichquartett auf. Sie gestalten die Serenade mit Werken von Mozart bis Piazzolla und von Haydn bis

Karl Jenkins. Der Piazzollo-Tango und das Schostakowitsch-Quartett sind im Jahr 1949 entstanden, also wie die Festwoche 70 Jahre alt.



Cellistin Clara Berger

Foto: Clara Berger

Es musizieren der aus Bad Hindelang stammende Geiger Thomas Probst, Stellvertretender Konzertmeister der Zweiten Violine in der Mecklenburgischen Staatskapelle, die Kemptenerin Ursula Fingerle, die regelmäßig an die Bayerische Staatsoper und zum Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks eingeladen wird. Daniel Schwartz hat an der Eröffnung der Elbphilharmonie in Hamburg mitgewirkt. Er ist derzeit Stellvertretender Solobratscher an der Deutschen Oper Berlin. Die junge Cellistin Clara Berger erfüllt, nach einer Zwischenstation in London, einen Gastvertrag am Staatstheater Braunschweig.

„Kempten meets Europa – von der grünen Insel nach Bella Italia“, Sonntag, 4. August, 20 Uhr

Die musikalische Europareise ist Kemptens Partnerstädten Sligo in Irland, Quibéron in Frankreich, Sopron in Ungarn und Trient in Italien gewidmet. Die bekannte Allgäuer Sängerin Gertrud Hiemer-Haslach, eine Band um den Pianisten Reinhold Ohmayer, sowie ein Gesangsensemble (Tatjana Göppel, Thaya Klüpfel, Bastian Vetter und Roland Wintergerst) präsentieren ein vielfältiges Programm mit irischen



Gertrud Hiemer-Haslach

Foto: Gertrud Hiemer-Haslach

Balladen, keltischen, französischen, ungarischen und italienischen Songs. Die „Steptanzwerkstatt Kempten“, einer Irish-Dance-Formation, die bereits bei internationalen Wettbewerben erfolgreich war, ist auch dabei. Außerdem bereichern die gebürtige Kemptenerin Katharina Jäkle-Buckenlei (Flöte/Klavier) und der in Füssen lebende Geiger John Arthur Westerdoll mit virtuosen ungarischen und irischen Instrumentalsoli das Programm. Neben Sängern, Tänzern und Musikern aus der Region wirkt wie im vergangenen Jahr der gebürtige Südtiroler Musical-Darsteller Hannes Staffler mit. Er feierte im Musical „Rebecca“ große Erfolge wie auch mit dem Queen-Musical „We Will Rock You“.



Geiger John Arthur Westerdoll

Foto: Theater Bravure

„Liesl – das Musical. Eine Geschichte zum Jubiläum der Allgäuer Festwoche“, Montag, 5. August und Dienstag, 6. August, jeweils 20 Uhr

Ein eigenes Musical, das ist quasi das ultimative Geburtstagsständchen. Die Allgäuer Festwoche im Jahr 2019: Alle feiern. Nur die alte Liesl freut sich nicht. „Ach was! Humbug, diese ganze Sauferei.“ Verbittert schimpft die alte Dame auf die Jugend, die auf der Festwoche fröhlich feiert. Das Musical Liesl, zum Jubiläum geschrieben von Jeanine und Jairo Bravo, führt die Zuschauer zu den Anfängen der Allgäuer Festwoche. Geister der Vergangenheit führen Liesl auf eine Reise zur Festwoche ihrer Jugend. Damals hat sie genauso fröhlich bedient und gefeiert wie die Heutigen. Der ehemalige Oberbürgermeister Dr. Georg Volkhardt, der Trachten- und Heimatverein „Die Unterillertaler“, die Basilika Sankt Lorenz, sie alle spielen ihre Rolle. Das Musical erzählt, wie das tanzende Paar auf das Festwochenplakat gekommen und dort auch geblieben ist, was die Allgäuer Tracht mit der Festwoche zu tun hat und warum Fest- und Weinzelt einfach dazu gehören. Wiederhören macht Freude.

Die rund 30 Darsteller entführen die Besucher in die Musikwelt der Fünfziger- und Sechzigerjahre. Eine „tief ins Herz gehende“ Liebesgeschichte und Tanzdarbietungen fehlen natürlich auch nicht. Liesl, das Festwochen-Musical mit Leonie Leuchtenmüller, Jeanine und Jairo Bravo, Barbara Zöllner, Alfons Kennerknecht und der J&J Dance Company. Regie: Harald Holstein.

Der Einlass und die Abendkasse startet bei allen Veranstaltungen jeweils eine Stunde vor Beginn. Bei zweifelhaftem Wetter am Veranstaltungstag informiert die Festwoche ab 13 Uhr über den Spielort unter www.festwoche.com oder 0831/25 25 - 234.

Karten sind bei der Allgäuer Zeitung, allen Vorverkaufsstellen von Eventim und online unter www.eventim.de erhältlich.